

# Sätze aus Pater Kunos Latein-Skriptionen

1961

Erstes Trimester der 7. Klasse

---

Tenedone filiam hospitem nosces.  
(17.10.61)

a. d. XVI. Kal. Nov. MCMLXI peritus esto verborum.  
(17.10.61)

parentes Tasgetii villam emere verbis meis contendas.  
(24.10.61)

et Basileae puellae loquaciores pueris esse dicuntur.  
(24.10.61)

Acaunum nuntiatum est exercitum Romanum nivibus Montis Iovis ingentibus esse interitum.  
(24.10.61)

Vituduri scholam frequentabam.  
(31.10.61)

et Aventici arcus fuisse videntur.  
(31.10.61)

non recusemus, quin tabulas a Ferdinando Gehr illo pictas suspendamus.  
(31.10.61)

obsecro vos, ne viris nullius momenti exemplo sitis neve in tabernis fallacibus Genavae illius pecuniam effundatis.  
(31.10.61)

quis vestrum nescit venationem autumnum tempore iucundam esse viris vere Turicensibus?  
(07.11.1961)

maxime operam damus, ut et patre vivo victores e certaminibus gymnasticis Aquis Helveticis paratis abeamus.  
(21.11.1961)

Turici fuerunt, qui luctatores palmam merito ferentes explauderent.  
(21.11.1961)

Johannes Kennedy, vir vere gymnasticus et subtilis doctrinae, tali auctoritate apud homines ubique terrarum libertate fruente esse videtur quali odio communistis et eorum fautoribus.  
(21.11.1961)

nos omnes quam primum Tenedonem, oppidum vetustum ac priscum, profecturi sumus, ut non tam thermis, quae hiemis tempore adolescentibus nivibus multis sub divo lavatum ituris novitatis eximiae esse dicuntur, quam incolarum moribus ac vitae ratione fruamur.  
(28.11.1961)

Russorum tyranno illo bellum armis detestabilibus parante scriptores recensentes post hominum memoriam aequales potissimum a belli horrore detertere crederes.  
(28.11.1961)

quandocumque facta Conradi Adenauer, viri rerum civilium peritissimi, memoriae produs, cura illius rei admiratione haud dignae mentionem facias, qua Britannii magistrum Coloniensium civium electum inopia ' in urbibus belli furore destructis longe lateque saeviente ' mentem Germanam novaturum in vincula coniecerunt.  
(28.11.1961)

## Eine – etwas freie – Übersetzung

In Zurzach wirst du die Wirtstochter kennen lernen.

Am 17. Oktober 1961 sollst du der Vokabeln kundig sein!

Hoffentlich drängst du bei den Eltern auf Grund meiner Worte darauf, das Haus in Eschenz zu kaufen.

Auch in Basel sollen Mädchen geschwätziger sein als Knaben.

In Saint-Maurice wurde gemeldet, dass ein römisches Heer in den gewaltigen Schneemassen des Grossen St. Bernhard untergegangen sei.

In Winterthur besuchte ich die Schule.

Auch in Avenches scheint es Triumphbogen gegeben zu haben.

Wir dürften uns nicht weigern, die von jenem berühmten Ferdinand Gehr gemalten Bilder aufzuhängen.

Ich beschwöre euch, nicht völlig nutzigen Männern als Beispiel zu dienen und auch nicht in zwielichtigen Spelunken von jenem Genf euer Geld zu vergeuden.

Wer von euch weiß nicht, dass die Jagd zur Herbstzeit für wahre Zürcher Männer ergötzlich ist?

Am meisten Mühe geben wir uns, noch zu Lebzeiten des Vaters aus den – im schweizerischen Baden veranstaltet – sportlichen Wettkämpfen als Sieger hervorzugehen.

In Zürich gab es solche, welche Ringkämpfer, die verdienstermaßen die Siegespalme davontrugen, ausbuhten.

John F. Kennedy, ein wahrhaft sportlicher Mann und von feiner Bildung, scheint bei den Menschen, die überall auf der Erde Freiheit genießen, von eben solcher Autorität zu sein, wie ein Gegenstand des Hasses für die Kommunisten und ihre Sympathisanten.

Wir alle werden so bald wie möglich nach Zurzach, der uralten Stadt, aufbrechen, nicht so sehr um das Thermalbad – das zur Winterszeit für junge Männer, die bei viel Schnee unter freiem Himmel baden gehen wollen, von ausnehmender Neuheit sein soll – als vielmehr um die Sitten und die Lebensart der Einwohner zu genießen.

Jetzt, wo jener Tyrann der Russen mit verabscheuenswürdigen Waffen zum Krieg rüstet, sollte man glauben, dass gerade die kritisch kommentierenden, zeitgenössischen Schriftsteller – das zeigt die menschliche Erfahrung – vor dem Entsetzen eines Krieges abschrecken könnten.

Wann immer du die Taten Konrad Adenauers, des in politischen Belangen höchst erfahrenen Mannes, schriftlich überlieferst, Sorge dafür, jene unrühmliche Sache zu erwähnen, in deren Rahmen die Briten ihn ins Gefängnis warfen, ihn, den man in der Not – die in den von der Raserei des Kriegs zerstörten Städten weit und breit wütete – als Kölner Bürgermeister gewählt hatte, um den deutschen Geist zu erneuern.